



Der Film „Bärenkinder“ schildert, wie Lilly und Ben, zwei europäische Braunbären, von einer „Ersatzmutter“ aufgezogen werden und mit zunehmendem Alter nur noch schwer zu bändigen sind. Gezeigt wird der Film am 12. Februar.

FOTO: ANGELIKA SIGL

Weltreise per Green-Screen

Eckernförde. Es wird eine Reise, die fast einmal rund um die Welt führt. Nur Australien wird bei der Green-Screen-Winterfilmreihe 2016 ausgespart. Wie schon in den Vorjahren sorgen Leitung und Förderverein des Internationalen Naturfilm-Festivals wieder für spannende, aufregende und unterhaltsame Freitagabende mit ausgezeichneten Beiträgen des Bayrischen Rundfunks und von NDR-Naturfilm. Gezeigt werden sie jeweils ab 18.30 Uhr im Kommunalen Kino „Das Haus“.

Los geht's am 22. Januar. Im Rahmen der Reihe „Wildes Deutschland“ wird der Bodensee das erste Etappenziel sein. Das Schwäbische Meer ist Europas größter See nördlich der Alpen und zugleich Rückzugsgebiet für viele Tiere und Pflanzen. Im Film begeistern die Kulturlandschaften ebenso wie die Luftaufnahmen.

Die Wolfsschluchten in Spaniens wildem Norden sind am 29. Januar das Ziel. Dort leben Iberische Wölfe in kleinen Rudeln.

Ein Naturkrimi von bitterer Realität wird am 5. Februar gezeigt: „Tatort Luchswald – Spurensuche mit Andreas Hoppe“. Zum Inhalt: Im Bayerischen Wald werden zwei grausam getötete Luchse gefunden. Es gibt Hinweise auf die Täter, doch sie können nicht überführt werden. Erst als ein verdeckt ermittelnder Artenschutzfahnder auftaucht, kommt Licht ins Dunkel. Die Spur führt zur Pelzmafia. Aber auch Jäger und ermittelnde Behörden geraten in die Kritik.

Mit „Bärenkinder“ wird die Reihe am 12. Februar fortgesetzt. Erzählt wird die Geschichte von Vaclav Chaloupek, der ein Jahr lang „Ersatzmutter“ für zwei europäische Braunbären ist. Mit ihnen teilt er sein Haus und erklärt ihnen die Welt – genauso wie es eine Bärenmutter tun würde. Mit zunehmendem Alter der Tiere wird es aber immer schwieriger, sie bei ihren Streifzügen durch den Böhmer Wald zu bändigen.

Am 19. Februar geht es um „Die Wahrheit über Pelz“. Eine Autorin des NDR untersucht die internationale Produktion, besucht Fellmessen, schaut sich die Produktion an und ist vor Ort in Gerbereien Chinas. Am Ende ist die Wahrheit über Pelz viel mehr als nur eine Tierschutzfrage.

In der Reihe „Big Five Asien“ geht es am 26. Februar um Elefanten im Nordosten Borneos

und am 4. März um Nashörner in Afrika. Doch nicht nur die sind gefährdet. „Ausgezweitschert – Singvögel in Gefahr“ heißt es am 11. März. Darin wird deutlich, dass das alte Volkslied „Alle Vögel sind schon da“ schon längst nicht mehr stimmt.

Den Schlusspunkt der Winterfilmreihe setzt der mit dem Preis „Bester Film 2015“ ausgezeichnete NDR-Beitrag „Amerikas Naturwunder – Saguaro“, der am 18. März zu sehen sein wird. Das „Making of“ des Films wird im Anschluss daran zu sehen sein.

tze

■ Der Eintritt zu den Vorführungen ist frei. Green Screen bittet aber um eine Spende. In Absprache mit dem Kommunalen Kino werden auch Vorführungen für Schulklassen möglich sein. Nähere Informationen unter Tel. 04351-712577 (Kino) oder 04351-470043 (Festivalbüro).